



Wood-Mizer wird weiter sesshaft

Stationärsäge Wood-Mizer LX 450

Zur Forst live zeigte Wood-Mizer Deutschland einen neuen Sägetypus. Die LX450 ist, anders als ihre LT-Schwester, eine Schmalbandsäge mit beidseitig geführtem Sägekopf. Seit Gründung der Firma gab es nur einseitig aufgehängte Sägeköpfe. Warum jetzt diese Wende?

Klaus Longmuss, Geschäftsführer der deutschen Wood-Mizer GmbH, sieht eine wachsende Nachfrage nach robuster, stationärer Technik: „Bei Mobilsägen ist der begrenzende Faktor immer das Gewicht, das gezogen werden muss. Deshalb ist die

einseitige Aufhängung des Sägekopfes so genial. Weniger Material bedeutet natürlich weniger Gewicht. Das patentierte Sägebett hat eine Trapezform und ist dadurch etwas leichter. So lassen sich die Mobilsägen von Wood-Mizer noch mit dem Pkw ziehen. Bei stationären Sägen, und das sind die LX-Modelle, die in Europa angeboten werden, braucht auf das Gewicht keine Rücksicht genommen werden. Die Serie ist so massiv konzipiert, dass sie auch im Mehrschichtbetrieb laufen kann. Der Sägekopf ist durch den starren Rahmen, der auch den Elektro-

motor umschließt, sehr stabil und fährt beidseitig auf doppelt gelagerten Stahlstreben. Stämme bis 91,5 cm Durchmesser können damit bearbeitet werden. Das solide Sägebett besitzt dachförmige Schienen auf denen sich kein Sägemehl ablagern kann. Die fein verstellbaren Füße sind direkt mit den Mittelstreben verschraubt, so dass sie das Gewicht des Stammes tragen und nicht der Rahmen. Die Streben sind höher als der Seitenrahmen. So ist es einfacher, den Stamm auch mit einem Gabelstapler aufzulegen.

Wood-Mizer

Toolprotect

Im vergangenen Jahr war die Motorsägenhalterung von Toolprotect eine Messeneuheit in Offenburg. Mittlerweile gehören die professionellen Halter aus zähelastischem Kunststoff schon oft zur Standardausrüstung an neuen Forstmaschinen – nicht zuletzt deswegen, weil es sie in vielen verschiedenen Farben zu kaufen gibt. Christoph Cepak entwickelt sein Produkt weiter zu einer kleinen Familie. So zeigte er im April die Toolprotect H2, eine etwas abgespeckte Variante des Motorsägenhalters, allerdings mit einer zweiseitigen Befestigung aus Edelstahl. So besitzt die Konstruktion zwar keine Querelastizität mehr – ist also bei extremen Vibrationen

oder Stößen nicht ganz so gut wie das Original – dafür lässt sie sich ganz einfach montieren und ist auch etwas günstiger. Als Prototyp wurde der UWT gezeigt. Mit diesem Anbauadapter mit Klemm-Mechanismus lässt sich die Säge mit zwei Handgriffen sicher am Korb jedes Hubsteigers befestigen. Das dürfte bei den Baumpfleger auf großes Interesse stoßen, weil die Hubarbeitsbühnen in vielen Fällen ja nur auftragsbezogen angemietet werden. Eine weitere Neuheit soll zur Interforst marktreif sein: Die Toolprotect H1 wird deutlich kleiner ausfallen und damit besonders geeignet sein für Baumpfleger-Carving und Akkusägen.

H. Höllerl

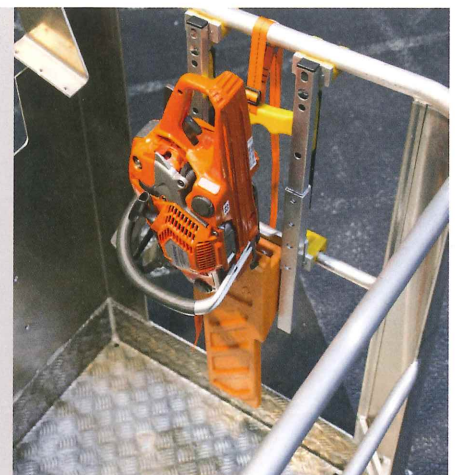


Foto: H. Höllerl

Mit dem UWT (universaler Werkzeugträger) von Toolprotect wird sich die Motorsäge im Handumdrehen an jedem Hubkorb anklammern lassen